




**J.B.METZLER**



Susanne Hartwig / Hartmut Stenzel

# **Einführung in die französische Literatur- und Kulturwissenschaft**

unter Mitarbeit von Esther Suzanne Pabst

Mit 78 Abbildungen

Verlag J. B. Metzler Stuttgart · Weimar

## *Für Sascha und Dominique*

### **Die Autor/innen**

*Susanne Hartwig* (geb. 1969) ist Professorin für Romanische Literaturen und Kulturen an der Universität Passau. Sie verfasste die Kapitel 1.1, 2., 3.1, 3.6, 3.7, 4.1, 4.2, 5.1, 5.4

*Esther Suzanne Pabst* (geb. 1966), Promotion 2006, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Romanistik an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Sie verfasste die Kapitel 3.3, 4.4

*Hartmut Stenzel* (geb. 1949) ist Professor für romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft an der Justus-Liebig-Universität Gießen; bei J.B. Metzler ist erschienen: »Einführung in die spanische Literaturwissenschaft«, <sup>2</sup>2005. Er verfasste die Kapitel 1.1.2, 1.2, 3.2, 3.3, 3.5, 4.3, 4.5, 5.2, 5.3

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-476-02188-5

ISBN 978-3-476-05055-7 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-05055-7

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2007 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzler'sche Verlagsbuchhandlung  
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 2007

[www.metzlerverlag.de](http://www.metzlerverlag.de)

[info@metzlerverlag.de](mailto:info@metzlerverlag.de)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	IX
<b>1. Grundlegende Fragestellungen</b> .....	1
1.1 Landeskunde, Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft: zwei Beispiele .....	1
1.1.1 Die <i>Marseillaise</i> .....	2
1.1.2 <i>Le tour de la France par deux enfants</i> .....	9
1.1.3 Zusammenfassung .....	16
1.2 Literatur und Kultur, Literaturwissenschaft und Kultur- wissenschaft .....	20
1.2.1 Die Begriffe ›Literatur‹ und ›Kultur‹ .....	20
1.2.2 Zur Entwicklung von Literaturwissenschaft und Kultur- wissenschaft .....	26
<b>2. Techniken der Textanalyse</b> .....	41
2.1 Was macht einen Text zum (literarischen) Text? .....	41
2.2 Wie können Texte etwas bedeuten? .....	49
2.3 Wie werden Texte geordnet? .....	52
2.3.1 Gattungen und Textsorten .....	52
2.3.2 Narrative Texte .....	56
2.3.3 Dramatische Texte .....	65
2.3.4 Lyrische Texte .....	74
2.4 Wie werden Texte gestaltet? Rhetorik und Stilistik .....	84
2.4.1 Geschichte der Rhetorik .....	84
2.4.2 Systematisierungen der Rhetorik .....	86
2.4.3 Rhetorische Mittel und Stil .....	89
2.4.4 Bildrhetorik .....	93
2.5 Interpretation und Wirkung von Texten .....	97
<b>3. Geschichte der französischen Literatur (und Kultur)</b> .....	107
3.1 Literaturgeschichtsschreibung .....	107
3.2 Ursprünge: Das Mittelalter (8.-15. Jahrhundert) .....	118
3.2.1 Gesellschaft, Kultur und Literatur des Mittelalters .....	120
3.2.2 Das Rolandslied: Christlich-feudale Identität im Mittelalter	126
3.2.3 Gallier, Römer und Franken: Geschichtsschreibung im Mittelalter .....	129
3.3 König, Nation, Modernisierung (1453–1715) .....	134
3.3.1 Frankreich in der frühen Neuzeit .....	134
3.3.2 Die absolute Monarchie .....	137
3.3.3 Die Renaissance: Literatur und Kultur im Zeichen der Antike .....	140

3.3.4	Barock und Klassizismus: Die Anfänge der modernen Literatur und Kultur .....	144
3.3.5	Interpretationsbeispiel: Klassizismus und Modernität in Racines <i>Phèdre</i> .....	154
3.4	Vernunft, Öffentlichkeit, Revolution (1715–1804) .....	161
3.4.1	Literatur und aufklärerisches Denken .....	163
3.4.2	Literatur und gesellschaftlicher Wandel .....	170
3.4.3	<i>Opinion publique</i> und Literatur der Französischen Revolution .....	174
3.4.4	Interpretationsbeispiel: Der Entwurf einer idealen Gesellschaft in Rousseaus <i>Julie ou la nouvelle Héloïse</i> (1761) .....	177
3.5	Fortschritt, Marktgesetze, Autonomie (1804–1890) .....	181
3.5.1	Revolutionen und bürgerliche Gesellschaft .....	182
3.5.2	Die Romantik .....	185
3.5.3	Der Roman und die Wissenschaftsorientierung der Literatur: Realismus und Naturalismus .....	190
3.5.4	Hermetik und ästhetische Subversion: Die Entstehung der modernen Lyrik .....	196
3.5.5	Interpretationsbeispiel: Faszination und Flüchtigkeit als Charakteristika der Moderne in Baudelaires »A une passante« .....	199
3.6	Avantgarden, Intellektuelle, Experiment (1890–1968) .....	204
3.6.1	Die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts .....	204
3.6.2	Die »historische Avantgarde« gegen institutionalisierte Kunst .....	207
3.6.3	Symbolische Weltdeutung .....	210
3.6.4	Kriegserfahrungen, Kriegsfolgen .....	213
3.6.5	Engagement und Absurdität .....	215
3.6.6	Schreiben nach Programmen, Nachdenken über Schreiben .....	220
3.6.7	Interpretationsbeispiel: Warten als Endzustand in Becketts <i>En attendant Godot</i> .....	222
3.7	Ende der großen Erzählungen, Globalisierung, Komplexität (die Zeit nach 1968) .....	226
3.7.1	Zäsuren im kulturellen Denken .....	226
3.7.2	Jenseits der Utopien: Freiheit oder Gleichgültigkeit? .....	229
3.7.3	Globalisierung und kulturelle Eigenart .....	233
3.7.4	Spiele(n) .....	235
3.7.5	Unterhaltung und Kommerz .....	238
3.7.6	Multiplikation von Wirklichkeiten in der Medienkultur .....	240
3.7.7	Interpretationsbeispiel: Erinnerung als Suche in Nimiers <i>La reine du silence</i> .....	241

<b>4.</b>	<b>Kristallisationspunkte der französischen Kultur (und Literatur)</b> .....	245
4.1	Grundlegende Theorien.....	245
4.1.1	Kollektive Identität, Mentalität .....	245
4.1.2	Bausteine und Medien kultureller Identität .....	248
4.1.3	Die Zeitdimension kultureller Identität: Erinnerungs- kulturen.....	251
4.1.4	Hierarchien kultureller Identität: Zentrum und Peripherie .....	254
4.1.5	Außengrenzen kultureller Identität: das Eigene und das Fremde .....	258
4.2	Mythen der Alltagskultur .....	263
4.2.1	»Der« Franzose, »die« Französin.....	263
4.2.2	<i>La chanson</i> .....	263
4.2.3	<i>Le cinéma, la télévision</i> .....	269
4.2.4	<i>La bande dessinée</i> .....	273
4.2.5	<i>Le sport</i> .....	276
4.2.6	<i>La bouffe</i> .....	277
4.3	Die Zeitdimension kultureller Identität. Französische Erinnerungskulturen.....	281
4.3.1	Die Konstruktion der Nationalgeschichte in der republikanischen Geschichtsschreibung .....	281
4.3.2	Drei mythische Gestalten .....	284
4.3.2.1	Jeanne d'Arc: die Rettung der Nation durch das Volk und/oder durch göttlichen Auftrag .....	284
4.3.2.2	Napoleon: Rettung des revolutionären Erbes und/oder Rettung Frankreichs vor der Revolution? .....	290
4.3.2.3	De Gaulle: Die Rettung Frankreichs aus dem »désastre« von 1940 und aus der Algerienkrise .....	297
4.3.3	Die Revolution als Gründungsereignis und Ursprungs- mythos.....	300
4.3.3.1	Die Revolution: Geschichte und Streit der Deutungen .....	301
4.3.3.2	Symbolische Repräsentationen nationaler Identität.....	306
4.3.4	Universalismus und Laizismus: Die Republik als Wert- system.....	314
4.3.5	Ein Konfliktfeld der französischen Erinnerungskultur: <i>Résistance</i> und Kollaboration.....	318
4.4	Patriarchale Ordnung und Feminismus .....	333
4.4.1	Der lange Weg der Französinen zum Wahlrecht (1870–1944).....	335
4.4.2	Ursprungsmythos des modernen Feminismus: Simone de Beauvoirs <i>Le deuxième sexe</i> (1949).....	338
4.4.3	Der <i>Mouvement de libération des femmes</i> der 1970er Jahre.	340
4.4.4	Feminismus und Literatur .....	346
4.4.5	Die Paritätsdebatte im Frankreich der 1990er Jahre.....	347

4.5	Koloniale Tradition und multikulturelle Gesellschaft.....	352
4.5.1	Frankreich als Kolonialmach.....	353
4.5.2	Algerien und der Algerienkrieg (1954–1962) .....	357
4.5.3	Multikulturelle Gesellschaft und soziale Ausgrenzung.....	361
<b>5.</b>	<b>Das Studium der französischen Kultur und Literatur</b>	
	<b>Praktische Hinweise</b> .....	369
5.1	Arbeitstechniken .....	369
5.1.1	Allgemeines zur Anlage einer wissenschaftlichen Arbeit...	369
5.1.2	Elemente einer wissenschaftlichen Arbeit .....	372
5.1.3	Formen der Textbearbeitung.....	375
5.1.4	Arbeitsschritte bei der Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit .....	376
5.2	Unverzichtbare Texte: eine kommentierte Liste.....	380
5.3	Kommentierte Basisbibliographie .....	386
5.4	Literatur- und Kulturwissenschaft im Internet .....	390
<b>6.</b>	<b>Anhang</b> .....	395
6.1	Personenregister.....	395
6.2	Sachregister .....	402

## Vorwort

Dieser Band bringt erstmalig eine Einführung in die französische Literaturwissenschaft und in die französische Kulturwissenschaft zusammen und führt damit die *Einführung in die französische Literaturwissenschaft* von Jürgen Grimm, Frank-Rutger Hausmann und Christoph Miething weiter.

Neben grundlegenden Techniken der literaturwissenschaftlichen Textanalyse (Kap. 2) und konkreten praktischen Tipps für das Studium der französischen Literatur (Kap. 5) will diese Einführung vor allem die enge Verflechtung der Disziplinen aufzeigen. Kapitel 1 erläutert daher zunächst, wie aus heuristischen (d. h. pragmatischen) Gründen die Bereiche Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft und Landeskunde anhand ihrer spezifischen Fragestellungen unterschieden werden können. Die Kapitel 3 und 4 zeigen dann anhand ausgewählter grundlegender Themen, wie sich Literatur- und Kulturwissenschaft gegenseitig zuarbeiten und jeweils Hintergrundwissen füreinander bereitstellen. Kapitel 3 legt dementsprechend einen Schwerpunkt auf die Literatur, Kapitel 4 auf die Kultur Frankreichs.

Alle Kapitel folgen konsequent der Auffassung, dass jede Darstellung von Literatur oder Kultur eine Konstruktion ist, die bestimmte (Erkenntnis-)Ziele verfolgt und ihre Gegenstände in Hinblick auf diese Ziele ordnet und bewertet (und damit immer notwendigerweise andere Ordnungsmöglichkeiten ausblendet). Diese Einführung ist daher ein Angebot zur Beschäftigung mit französischer Literatur und Kultur ohne Anspruch auf Allgemeingültigkeit. Sie legt ihre Kriterien und Ziele offen und ermöglicht dadurch, Gegenstände und Herangehensweisen an diese zu reflektieren und zu ergänzen. Wie jede Einführung kann sie vertiefte systematische Studien nicht ersetzen; sollte sie zur Beschäftigung mit diesen anregen, hat sie ihr Ziel erreicht.

Die Einführung richtet sich in erster Linie an Studierende des Französischen, wobei sie gleichermaßen als Einstieg ohne Vorkenntnisse wie auch als vertiefende studienbegleitende Lektüre geeignet ist. Sie orientiert sich sowohl an den Erfordernissen der Lehramtsstudiengänge als auch an denen der neuen BA-Studiengänge.

Ein Hinweis zum durchgehenden Gebrauch der maskulinen Form bei Wörtern, die auch feminine Formen haben (wie Leser, Schreiber, Migrant etc.): Wir haben uns nach langen Überlegungen für den Gebrauch nur der maskulinen Form entschieden, einzig und allein um Sperrigkeit im Ausdruck zu vermeiden und nicht durch eine durchgehende oder nur gelegentliche Wahl der weiblichen Form ungewollte Nebenbedeutungen zu suggerieren. Die feminine Form sei stets mitgedacht.

Wir danken Jürgen Grimm für anregende Vorgespräche zum Konzept des Buches sowie Johannes Bernhart, Miranda Elbert, Esther Suzanne



Pabst und Barbara Weyh für die sorgfältige und kritische Lektüre der Endfassung des Textes. Miranda Elbert hat wesentlich zur Überprüfung des Sachregisters beigetragen.

Besonders herzlich möchten wir Frau Ute Hechtfisher vom Metzler-Verlag danken für ihr unglaubliches Engagement bei der Entstehung dieses Bandes, für hilfreiche Kritik, Geduld und sachkundige Hinweise.

Passau im August 2007  
Susanne Hartwig

Gießen im August 2007  
Hartmut Stenzel